

# Der Wiedereinsteiger, der mal 115 Kilo wog

**Tennis** Der Rumäne Sorin Donescu (43) greift – nach einer 20 Jahre langen Pause – erst seit zehn Jahren wieder zum Schläger. Als Nummer eins der Herren 40 des TV Oeffingen hat der Weltranglisten-20. dieser Altersklasse noch keinen Satz abgegeben. Von Eva Herschmann

Das offizielle Handtuch in den Farben des All England Lawn Tennis and Croquet Clubs breitet Sorin Donescu schwungvoll auf der Wiese neben den Oeffinger Tennisplätzen aus. „In Wimbledon habe ich nie gespielt, leider, aber dafür bin ich schon in Roland Garros auf dem Platz gestanden“, sagt der 43-jährige Rumäne. Er braucht nicht lange, bis er im Smartphone das Foto gefunden hat, das ihn zusammen mit dem Spanier Rafael Nadal in Paris zeigt. Zehn Minuten habe er mit dem ehemaligen Tennis-Weltranglisten-ersten ein paar Bälle geschlagen, sagt die Nummer eins der Herren 40 des TV Oeffingen. Er war als Trainingspartner seines rumänischen Landsmanns Victor Hanescu bei den French Open, als sich die Gelegenheit ergab. „Es war großartig. Ich hatte zitterige Knie, das ist Tennis aus einer anderen Welt, sein Topspin ist unglaublich“, sagt Sorin Donescu und lässt seinen Blick über die Anlage schweifen.

„Ich hatte zitterige Knie, das ist Tennis aus einer anderen Welt.“

Sorin Donescu über ein Training mit Rafael Nadal in Paris

Der Tennengewert ist nicht Roland Garros. Es ist eine andere Welt, die Sorin Donescu beim TV Oeffingen erlebt, und in der er selten richtig gefordert wird. Doch

nicht deshalb gefällt der Nummer sechs der Doppel-Weltrangliste der Herren 40, die er 2012 auch eine Zeit lang anführte, diese Welt außerordentlich gut. Hier ist er nicht Einzelkämpfer, sondern erstmals Mannschaftsspieler. „Es ist ein bisschen wie Davis Cup“, sagt Sorin Donescu, der immerhin Rang 20 im internationalen Ranking der Herren über 40 Jahre besetzt, gut gelaunt.

Fröhlich ist Sorin Donescu, der für das Oeffinger Verbandsliga-Team bisher jede Partie gewonnen hat und weder im Einzel noch im Doppel einen Satz abgab, fast immer. Dabei hätte er durchaus Grund, mit seinem Schicksal zu hadern. Früh hatte er mit dem Tennisspielen begonnen und wurde gut gefördert. „Ich bin von 6 bis 13 Jahren auf dem Tennisplatz gestanden, war die Nummer eins in meiner Altersklasse, doch dann habe ich aufgehört.“

Schuld war sein Trainer, der ihm den Spaß am Tennis verdarb. An einen Betreuerwechsel war im sozialistischen Rumänien nicht zu denken. Also nahm er 20 Jahre lang keinen Tennisschläger mehr in die Hand, spielte stattdessen Badminton, Fußball, Basketball. Alles, nur kein Tennis, und alles nur zum Spaß. „Ich war dick, und ich trank zu viel. Mit 33 Jahren wog ich 115 Kilogramm“, sagt der Rumäne und grinst. Das lockere Leben hatte ein abruptes Ende, als



Der Tennengewert ist nicht Roland Garros, dennoch gefällt es Sorin Donescu in Oeffingen sehr.

Foto: Eva Herschmann

er im Fernsehen ein Tennisspiel mit Pete Sampras verfolgte. Auf einmal waren Lust und Ehrgeiz wieder geweckt. Sorin Donescu begann zu trainieren. Täglich. „Nach einem Jahr habe ich alle geschlagen, gegen die ich gespielt habe“, sagt er über sein Comeback. Der Rumäne stieg dann bei den Herren 35 ins Turniergehen ein.

Darüber, wie weit er hätte kommen können, wenn er nicht aus Frust als 13-Jähriger den Schläger beiseitegelegt hätte, denke er nicht nach, sagt Sorin Donescu: „Wir haben nur ein Leben, und daraus sollten wir das Beste machen.“ Er ist keiner, der Gelegenheiten nachtrauert. Es gehe ihm gut, sagt

er, und erzählt mit leuchtenden Augen von seiner Frau und den beiden Töchtern, 13 und 17 Jahre alt, mit denen er in einem Einfamilienhaus mit großem Garten in der Nähe von Bukarest lebt – mit zwei Hunden sowie Katzen und Hühnern.

Allzu lang kann die Nummer eins der Herren 40 des TV Oeffingen auf dem lilagrünen Handtuch nicht den Gedanken an Familie, Heimat und Karriere hinterhängen. Sorin Donescus Typ ist auf dem Platz nebenan gefragt – als Ratgeber. Der Rumäne verfügt nämlich nicht nur über jede Menge Qualität als Spieler, sondern auch als Betreuer.

Der TV Oeffingen liegt zwei Spieltage vor dem Saisonende – nicht zuletzt dank Sorin Donescu – auf dem ersten Platz und steht vor dem Aufstieg in die Oberliga. An diesem Samstag (14 Uhr) empfängt der Club den sieglosen Tabellenletzten SPG Gerabronn/Satteldorf und am finalen Spieltag sieben Tage darauf noch den Tabellendritten SV Heilbronn am Leinbach. Sorin Donescu wird aber nicht mehr mitmischen, sondern erst 2016 wieder. „Es macht mir viel Spaß, und deshalb komme ich nächste Saison auch gerne wieder“, sagt Sorin Donescu und packt sein Wimbledon-Handtuch in die Tennistasche.